

TEILHABE

Vier Termine.

MACHT

Immer dienstags.

INKLUSION

Immer abends.

Online Ringvorlesung

Mit der Ringvorlesung Teilhabe.Macht.Inklusion. werden drei Aspekte von Inklusion und Diversität in den Blick genommen, die stets zusammenhängen. Den Auftakt zur Ringvorlesung macht ein Fachdialog zwischen Prof.in Dr. Marianne Irmner und Prof. Dr. Sebastian Möller-Dreischer vom Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit, die sich dem Thema aus ihrer jeweiligen wissenschaftlichen Perspektive nähern. Nach dem Motto „Nicht ohne uns über uns“ berichtet in der zweiten Veranstaltung Dr. Carsten Rensinghoff über seine Erfahrungen in der unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) Stendal. In der dritten Veranstaltung liest Schauspieler und Synchronsprecher Sebastian Urbanski aus seinem Buch „Am liebsten bin ich Hamlet“. Es ist das erste Buch aus der Perspektive eines Menschen mit Down-Syndrom. Über Möglichkeiten gelebter Teilhabe sprechen wir auch in der letzten Veranstaltung der Ringvorlesung mit Mitarbeiter*innen des Instituts für Inklusive Bildung. Das Institut entwirft eine Vision einer inklusiven Hochschule als Teil einer inklusiven Gesellschaft.

Die Ringvorlesung findet immer dienstags und online statt. Sollten Sie Unterstützungsbedarfe haben und bspw. Untertitel benötigen, können Sie sich an die Diversitätsbeauftragte Alexa Magsaam wenden: diversity@fh-kiel.de. Eine Anmeldung zu den Veranstaltungen ist nicht notwendig. Sie können einfach online via Zoom-Link teilnehmen.

Die Ringvorlesung ist eine Kooperationsveranstaltung der Diversitätsbeauftragten mit dem Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit, der AG Inklusion und der Beauftragten für Studierende mit chronischen Erkrankungen und/oder Behinderungen der FH Kiel.

Dienstag | 12.04.2022 | 17:00 – 18:30 Uhr

Fachgespräch

Teilhabe Macht Inklusion!?

Ein Fachgespräch mit **Prof.in Dr. Marianne Irmeler** und **Prof. Dr. Sebastian Möller Dreischer**

Moderation: Alexa Magsaam, Diversitätsbeauftragte FH Kiel

Grußwort von Vizepräsident **Prof. Dr. Tobias Hochscherf** und **Michaela Pries**, Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung (angefragt)

Teilhabe macht Inklusion oder Teilhabe, Macht, Inklusion? Bei Betrachtung des Dreiklangs des Titels der diesjährigen Ringvorlesung fragt sich die*der Lesende, was mit dem Titel gemeint sein könnte. Drei wichtige Begriffe im Diskurs um Inklusion und Diversität werden hier adressiert, die auch einen Satz bilden könnten. In der Auftaktveranstaltung nähern wir uns den drei Begrifflichkeiten aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Perspektiven. Prof.in Irmeler und Prof. Möller-Dreischer sprechen über Definitionsfragen und Definitionsmacht, über Fragen der Inklusion und was sich eigentlich hinter dem Begriff der Inklusion verbergen kann. Warum ist ein Fokus auf Behinderung notwendig und warum müssen wir in diesem Zusammenhang auch kritisch über Macht diskutieren? Und was bedeutet all dies eigentlich im Kontext von Hochschule und Ausbildung?

Marianne Irmeler ist seit 2021 Professorin für Behinderung und Ethik am Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der FH Kiel. Sie forschte bislang insbesondere zu dem Thema Selbstkonzept von Kindern mit progredienten Erkrankungen, arbeitete 14 Jahre als Heilpädagogin in unterschiedlichen Settings und beschäftigt sich derzeit überwiegend mit der Wirksamkeit und Umsetzung von Online-Frühförderung.

Sebastian Möller Dreischer ist seit 2020 Professor für Kindheitspädagogik am Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der FH Kiel. Mit Blick auf die Ausbildung von Kindheitspädagog*innen beschäftigt er sich derzeit überwiegend damit, wie Inklusion als Querschnittsthema im Studiengang etabliert werden kann. Ausgangspunkt dabei ist die mehrjährige Beschäftigung mit dem Themengebiet der sog. „Inklusiven Pädagogik“ im Rahmen einer vorangehenden Professur sowie als Sonderpädagoge in Settings des Gemeinsamen Lernens.

Zoom-Link:

<https://fh-kiel.zoom.us/j/61473663232?pwd=b2dDcGl6MHRpWW9ZbDk2VkVkaWlyQT09>

Kenncode: 312700

Dienstag | 26.04.2022 | 17:30 – 19:00 Uhr

Vortrag

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung macht Inklusion

Mit **Dr. Carsten Rensinghoff**, Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) Stendal

Bei der EUTB handelt es sich um ein niedrighschwelliges Beratungsangebot für Menschen mit drohender Behinderung, Behinderung oder Nahestehenden von Menschen mit drohender Behinderung bzw. Behinderung. Die Macht spielt hier eine sehr untergeordnete Rolle, weshalb in dieser Ankündigung auch nur das Verb benutzt wird. Ratsuchende werden auf Augenhöhe und im konkreten Fall durch gleichartig Betroffene beraten. In diesem Vortrag wird die Arbeitsweise der EUTB und das Besondere der Beratung von Betroffenen durch Betroffene vorgestellt.

Dr. Carsten Rensinghoff hat in Köln Sonderpädagogik studiert. Er arbeitete an diversen Fach- und Hochschulen sowie in Einrichtungen für behinderte Menschen. Derzeitig arbeitet er in der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) in Stendal.

Zoom-Link:

<https://fh-kiel.zoom.us/j/67571378981?pwd=TU8vM2hBdm9yMFgyY2c1eUJybTlGQT09>

Kenncode: 020639



Dienstag | 24.05.2022 | 18:00 – 19:30 Uhr

Lesung mit Gespräch

„Am liebsten bin ich Hamlet“

Mit **Sebastian Urbanski**

Schauspieler und Synchronsprecher Sebastian Urbanski liest aus seinem Buch „Am liebsten bin ich Hamlet“. Es ist das erste Buch aus der Perspektive eines Menschen mit Down-Syndrom. Er schreibt über seine Kindheit in der ehemaligen DDR, seine Jugend nach der Wende und seine schauspielerische Karriere. Dabei schildert er, was so alles passieren kann, wenn man das, was heute als Inklusion bezeichnet wird, auch aktiv lebt.

Sebastian Urbanski wurde 1978 in Berlin geboren und hat das Down-Syndrom. Seit 2001 gehört er als Schauspieler zum festen Ensemble des »RambaZamba-Theaters« in Berlin; er spielte zudem in mehreren Spielfilmen mit. 2015 erschien sein autobiografisches Buch „Am liebsten bin ich Hamlet“ im Fischer-Verlag. 2019 wurde Sebastian Urbanski als Selbstvertreter in den Vorstand der Bundesvereinigung Lebenshilfe berufen und 2021 wiedergewählt.

Zoom-Link:

<https://fh-kiel.zoom.us/j/62388691916?pwd=MVdISkd6TzIxZDBySkF5STc2YzVhUT09>

Kenncode: 537563

Dienstag | 07.06.2022 | 17:00 – 18:30 Uhr

Vortrag

Gelebte Teilhabe – Von der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen in die Uni

Mit dem **Institut für Inklusive Bildung**

Am Institut für Inklusive Bildung der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel arbeiten sechs Bildungsfachkräfte, die alle früher in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen gearbeitet haben. Heute sprechen sie mit Studierenden, Fach- und Führungskräften darüber, wie wir alle zusammen eine inklusive Gesellschaft gestalten können; ganz im Sinne der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen „Nicht ohne uns über uns“.

Im Rahmen der Veranstaltung geben wir einen ganz praktischen Einblick in die Bildungsarbeit vom Institut für Inklusive Bildung von heute sowie unsere Vision für morgen – ein bundesweites Inklusionszentrum.

Das Institut für Inklusive Bildung entwickelt und realisiert Bildungsangebote von und mit Menschen mit Behinderungen. Als qualifizierte Bildungsfachkräfte vermitteln sie die Lebenswelten, Bedarfe und spezifischen Sichtweisen von Menschen mit Behinderungen. Das Team sensibilisiert (künftige) Lehr-, Fach- und Führungskräfte auf Augenhöhe.

Zoom-Link:

<https://fh-kiel.zoom.us/j/65659914302?pwd=Lzdrazh1TONRWFV6UW5peDFYU1JTQT09>

Kenncode: 599573